

## Bezugs-Preis

In der Hauptgeschäftsleitung oder den im Stadtgebiet und den Vororten erzielten Ausbeutet abgezahlt: vierzigpfennig 4,50, bei maximaler möglicher Ausbeutung insgesamt 5,50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzigpfennig 4,-. Direkte häusliche Auslieferung ins Ausland: monatlich 7,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe: Sonntags 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Sonntags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spätabends 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Sturm's Sortim. (Mittelstr. 1), Universitätsstraße 1, Gotha 18 Pfenn., Schreiberei 14, post. und Räumlichkeit 7.

Nr. 113.

## Zur gesälligen Beadlung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 4. März  
Vormittags nur bis 1/29 Uhr

geöffnet.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 3. März

Die Annahme des russischen Handelsvertrages ist sicher — darin stimmt jetzt nach Abschluss der ersten Verhandlung der Vertrag im Reichstag beinahe die gesamte deutsche Presse, auch die dem Vertrag feindliche, über ein. Bielefeld war vor Annahme schon sicher, bevor Herr Dr. Miquel, der die Regierung schon am Vertrag zu den Übrigen gestützt hatten, läßt, aber um so mehr wünschenswert die Annahme des Vertrags als eine unabdingbare Notwendigkeit bezeichnet hatte. Jedoch falls es jetzt eine große Schwierigkeit vor innern Friede bestünde. Aber Dingen werden sich bitter enttäuscht haben, die von der im Sinne der Reichsregierung erfolgten Erörterung des Vertragsangelegens einer, wenn auch nur vorübergehende Verhandlung und Stabilisierung der politischen Zustände erhofft haben. Die Reichsfinanzfrage gibt vom Handelsvertrag die Thür in die Hand und Dr. Miquel bat in seiner letzten Reichsagrede sehr verständlich angekündigt, daß er keineswegs gekommen sei, die Finanzen in Form zu versetzen. Die Bundesregierung werden wohl die Verhandlung des Quittungs- und Frachtkreisvertrags beginnen und vielleicht die Umwandlung der vorgeschlagenen Weinsteuer in eine Staatssteuer (Bundestaxe) selbst beantragen. Aber bei der Tabaksteuer dienen sie jetzt, da sie kein anderes Mittel für genügend balancieren, eine außerordentliche Sanktion im empfehlenden Finanzministerium abzuwenden. In den Steuerfragen ist dieser Reichstag aber kaum weniger brauchbar, als ein mit der Parole „Für den russischen Handelsvertrag“ gewähltes Parlament. Am 16. März, ab werden wie die „Kerkrungen“ von heute als Rebellen gegen die Regierung kämpfen können. Die, wie es französisch hießen würde, „unmöglich“ parlamentarische Konstellation ist aber nicht die einzige Unnormalität der Zeit. Gab die Rede Dr. Miquel zu denken, so gab die ihr folgende Erklärung des Finanzministers in Heyden einen nicht mehr zu denken, sondern zu wissen, daß ähnlich innerhalb der Berliner Regierungswelt tiefgreifende Gegenseitigkeiten vorhanden sind. Nach dem „Reichsanzeiger“ hatte Herr Dr. Miquel u. A. wörtlich gesagt:

Meine Herren! Ich stimme den Ausführungen, welche der Herr Bundesfinanzminister, Königlich Preußische Staats- und Finanzminister Dr. Miquel bezüglich der Lage der Bundesrepublik gemacht hat, in allen Theilen bei, da ich mich aber verpflichtet, für eine Beziehung zu ergänzen und zwar darin: er hätte aus, daß er sich bezüglich der Übernahme der Kassation der Bundesrepublik mit dem preußischen Staatsministerium in Übereinstimmung befindet. Diese Neuerung erzeugt das Gefühl auf dieser Seite des Hauses (redet). Es wurde gefragt, war Ueberzeugung? Ein Interesse der Abgeordneten halte ich nicht für verpflichtend, schuldet, daß bereits im Januar des Jahres 1881 der erste Weisheit aus den Verhandlungen der östlichen Deputierten, Joseph Ottoweshen, etwas darauf aufmerksam machte, daß im Interesse und gegenstand des bedeutenden Vorsitzes der Landwirtschaftskammer entscheidende Schritte getreten müssen, wie sie eben von dem Herrn Staatsminister General Miquel bezeichnet wurden, daß der erste, den diese Anregung auslösende, Herr Ministerpräsident Graf von Caprivi, gehorchen hatte — daß Graf Caprivi von jeder mit seinen übrigen preußischen Kollegen, indem der Notwendigkeit einer Föderation für die Landwirtschaft eingeweiht ist und als Ministerpräsident eine solche Föderation in Anregung gebracht hat. Durch die besondere Bedeutung dieser Thatsache erinnerte Herr v. Heyden, vielleicht ohne es zu wollen, einen Eindruck in ein akademisches Verhältnis zwischen dem Grafen Caprivi und Herrn Dr. Miquel, das weniger sachlich, als persönlich Natur ist und auf das Verhältnis des Grafen Caprivi zu dem Ministerpräsidenten nicht gerecht werden und ihm in der Sicht der landwirtschaftlichen Kreise aussehen. Welchen Grund Graf Caprivi zu solchen Widersprüchen hat, erzählt sich der öffentlichen Kenntnis, daß aber dieses Widerspruch von einem Collegen beider Staatsmänner in öffentlicher Reichstagssitzung vor aller Welt proklamiert wurde, ist ein schlagender Beweis für die Nichtigkeit der schon längst in Umlauf befindlichen Gerüchte über Differenzen in den Berliner Regierungskreisen, die über kurz oder lang zu einer Brüderlichkeit führen würden. So fällt man aus, was und was Berlin geschrieben wird, dort die Sache auf. „Während bisher“ — so schreibt unser Geschäftsführer.

## feuilleton.

Elida Silström.

Roman von H. Palmé-Pavla.

Redaktion versteckt.

Geschichtung.

Sie hält das für ein langes Recht. Aber sie weiß recht gut, daß dies nur eine kleine Hölle ist, die Hauptaufgabe aber ist Elida selbst zu erfüllen. Sie könnte weinen, geraten würde zweitens über solche Unzugänglichkeit, solchen Hochmuth. Ja, Mure nennt Hochmuth, was schon entworfene Reinheit des Weins, was Reinheit und edler Qualität ist. Sie hat eine unglaubliche Erziehung, eine nur geringe Bildung gewissen und kann sich mit ihrem abgekämpften Empfindungsleben nicht in eine zartfühlende Mädchensphäre hineinsetzen, nicht in die Begegnung zweifelhafter Mädchens und Jägernd. Dazu ist ihre Vergangenheit zu bewege, zu abenteuerreich, dazu ist sie zu lange auf dem Breitenspielen. Und wenn Elida das Leben und Freuden auf denken vor ihrem Entschluß, sich der Laufzeit für's Leben zu weichen, weniger real angegeben und richtiger gelautet hätte, so sei, ja versteht, wie es sich sie hier im fremden Lande mehrmals schon genutzt hatte, es bliebe die Frage, ob sie dann der überwiegend gelebten Kunstfertigkeit geworden wäre.

Kunst war nicht mehr zu ändern. Nur stand sie inmitten der Brandung des Lebens, ausgetragen aller möglichen Klippen, an denen ihr Weib, ihre Kraft, ihre Sittlichkeit zerrieben konnte, Klippen, die durch Anfeindungen und Anfeindungen der niedrigsten Art um sie herumstanden; was mußte sie zeigen, ob sie zu Kampfen verstand, so zu kämpfen, daß sie sich selbst getreu verblieb.

„Mure“, sagte sie jetzt sehr kleinlaut, nachdem sie eine Zeit lang in ihrem Aufkreisbeude durcheinander und gerettet hatte, wenn ich unter Neujahr wieder auftrete darf, dann sieht es ähnlich mit unserer Ehe aus. Endlich haben wir die Wiebe noch zu bezahlen und außerdem eine Anzahl neuer Theateranzüge. Die läufig angestrafften hätte ich damals gleich berichtet, wenn ich Dir nicht nach Schweden das Geld hätte senden müssen.“

„Wie bleiben die Wiebe schuldbar, früher, das ist ganz einfach“, antwortete Mure gemüthlich.

Die alte Suffeuse hatte im Leben so oft Schulden gemacht

und so selten welche bezahlt, daß man sie durch solche Möglichkeiten, Wissenskulturen, Kleiderschulden, nicht zu benennen vermochte. Die Leute hier im Haus haben Geld genug, die finstern uns schon ein Biertal Jahr Credit geben — das thut sie auch —, sieben Sie sich nur hinter den Herrn im Gartenzimmer, was der sagt, daß nun die Frau belogen. Freilich, Löwe wird's geben. Der aufgeblätterte Truthahn! Sie wird schon rot und tollt, wenn sie mich nur sieht.“

„Wie bleiben die Wiebe leidenschaftlich schuldbar, Mure, ob wäre das Recht, was ich thäte“, antwortete Elida mit aller Bestimmtheit.

„Und was wäre dann das Recht?“ fragte Mure im mühsamen Tone.

Elida schlug den Kopf.

„Wenn ich mir doch einen Nebenverdienst schaffen — Stunde geben könnte! Aber worin? Und woher bekomme ich Schillerrinnen?“

„Niemals, früher, denn Jeder wird sich fragen: was sind Sie, Fräulein? Und wenn Sie sagen: eine Tänzerin — dann bedenkt sich die Reute.“

„Es ist sehr traurig“, sagte Elida, „dass die Tanzflamme — nein, die Tänzerinnen hier so tief im Aschen liegen, denn die Kunst verschuldet es nicht, es sind die Tänzerinnen verschuldet.“

Mure ließ sich nicht gegen auf Elida's oft etwas physisch Gedanken und Gedanken.

Mure's ganzer Sinn ist überhaupt nur auf ein Ziel, auf einen geheimen Wunsch gerichtet, den nämlich, daß ihr Kindling einen recht reichen, toll über die Oren in die verdeckten Bereiche hinein, dann können die Mittel von selbst in's Haus, und warum sollte ich „Belohnung“ nicht wie die Sonnenscheide nichts weniger als seine, fast schon verblühte Tänzerin, einen Baron oder Grafen, oder meinetwegen dann auch einen Titellosen, — aber recht mügte er sein — als Ehegatten haben und mit diesem in Freude und Wonne den Lauf ihres Lebens beschließen? Sie, Mure, würde dann, das wußte sie im Voran, ein wahres Schmarotzerleben führen. Wenn er nur erst die wäre, dieser Baron. Sie rachte an den Diamantenschmuck dieses Morgen und grubelte nach, auf welche Weise sie sich mit dem ihr unbekannten Geber, dem reichen Offizier, — den Namen hatte sie nicht verstanden — in Verbindung setzen könne, um der kleinen Überoticke, unpraktischen und unverhüllten Herrin näher zu können, natürlich in aller Heimlichkeit und Schärheit, anders erreichte man ja bei ihrem stolzen Viebung nichts.“

„Wie bleiben die Wiebe schuldbar, früher, das ist ganz einfach“, antwortete Mure gemüthlich.

Die alte Suffeuse hatte im Leben so oft Schulden gemacht

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 3. März 1894.

## Anzeigen-Preis

die 6gepaletten Seiten 20 Pf.

Seiten unter dem Redaktionsschluß (4gepaletten) 50,-, vor dem Samstagnachmittag (6gepaletten) 40,-.

Geckerei-Schäfte laut unserem Preisverzeichniss: Tabakfischer und Zigaretten noch höheren Tarif.

Offizielle Beilage (gepaletten), nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Postporto: 10 Uhr.

Samstags- und Sonntags-Ausgabe 10 Uhr.

Bei den Filialen und Auslandsschäften je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind seit an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Polz in Leipzig.

88. Jahrgang.

man — jeder in die Wunde der bestehenden Nichtharmonie gelegte Finger durch den launischen Druck eines Demokratis entzündet wurde, das man jetzt den Reichstag zum Zeugen eines allerdings sehr rüttelnden, aber doch nicht eben mit funfzig Minzen geführten Wettkampf gemacht. Diese Thatsache liegt auf den Entwicklungen, einen Wandel der Dinge verdeckt, aber wenigstens auf die Gewissheit isolieren, daß das gegenwärtige Verhältnis eine längere Dauer nicht verträgt. Prognosen zu stellen, daß man sich in politischen Kreisen im Hindernis auf den künftigen Verhandlungen befindet, die unsicherheit, die Unsicherheit, nachgerade abweichen. Als zweitelles wird nur angenommen, daß die telegraphische Überberufung des Oberpräsidenten der Allemagne, Käppi, nicht mit derjenigen amtlichen Tätigkeit dieses Herrn zusammenhängt. Der schwerwiegend spricht dagegen von einem Wechsel, aber einem ganz kleinen: es würden „zwei Buchstaben“ geändert. Das wird nur allgemein gewußt nicht der Fall sein. Wenn in der That der Überbergung des Cultusministeriums an eine andere Person stattfinden sollte, so wäre dieser Wechsel im Geiste anderer, politisch viel weittragender Veränderungen eingeschlossen.“

Über die parlamentarische Lage in Holland wird am unteren 2. März aus Rotterdam geschrieben: In der Abgeordneten-Wahlrechtsverkürzung wird durch die Bedeutung des Ministers des Innern Taf ausgedropten. Bei der Wahlrechtsverkürzung ist der Kammertag über die Anforderungen für die Stimmberechtigung eine Einigung anzustreben zu wollen, eine Entscheidung von ausfallenden Vereinbarungen gefallen. Vielang hieß der Bericht der zwei Wochen fortgesetzten Verhandlungen eine Konsensauflösung als unvermeidlich erscheinen, indem der Minister Karre an seinem Entwurf festhielt, während die Dozenten-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Errichtung zurückzuführen sein, daß, da nunmehr unvermeidlich die Vorlage zur mit wesentlichen Einschränkungen eine Weisheit finden wird, bei Neuwahlen die Stimmberechtigung die dringlichsten sozialen und militärischen Belange noch zwei bis drei Jahre in den Hintergrund schieben möchte. Die Einigung wird sich wahrscheinlich auf der Grundlage vollziehen, daß die Abgeordneten anstreben werden, daß dagegen eine einzige Schriftlichkeit mehrzumerken. Wenn die Abgeordneten eine Verhinderung überwinden können, wird die Doktrin-Liberale eine sehr zweideutige Rolle spielen und durch Unterstützung unannehmbar erklärten Ämendements das Gabinet zu stützen scheinen. Die plausibel verklärte Stellung der Regierung wird vornehmlich auf die Erricht